



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1859**

C. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen sich mit der Wittwe  
des Ritters Christoph von Polentz wegen der Auslösung von Schiefelbein  
und Driesen, am 26. September 1499.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

XCIX. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht bestätigen der Stadt Friedberg ihre durch Brand vernichteten Privilegien und Verschreibungen über ihre Güter, am 20. März 1499.

Vonn gotts gnaden wir Joachim, des heiligen Romischen reichs Ertzcammerer, Churfürst, vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, Pommern, der Casuben vnd wendten Hertzogen, Burggrauen zu Nurmberg vnd fursten zu Rugen, Bekennen offentlich mit disem vnserm briue fur vns, vnser erben vnd nachkomen Marggrauen zu Brandenburg vnd sunst vor allermenniglich, dy ja sehen, horen oder lesen, Als vnser liebe getrewen Burgermeister vnd Rathmann vnser Statt Fridberg fur vns erschynen sint mit demuthiger vnderichtung, wy In ja dem brandt, so sy in vergangen Jaren mercklich erlitten, alle ire priuilegien, freyheiten, gnadbriue vnd Confirmacien, so sy hieuorn von vnsern vorfarn den Marggrauen vnd Innhabern der marck zu Brandenburg lang Zeit bißher gehabt, verbrandt vnd abhendig worden, Vnderteniglichen Bittende, das wir als Lanntsfursten jnen sollich Ir alte Priuilegia, freyheiten, gerechtigkeiten, gnaden, alte lobliche gewanheiten vnd sunderlich dise nachgeschriben guter, Nemlich das Dorff Gorick mit honig pacht, vischerey vnd aller gerechtigkeit, das Dorff altenflis mit der mollen, Holtzen, pechten, wassern vnd aller ander gerechtigkeiten, das gericht zu Fridberg, dy wusten veltmark schonfelt mit aller gnaden vnd gerechtigkeiten, wy sy die von altersher gehabt, besessenn vnd gebraucht haben, Widerumb von Newem gnediglichen aufzurichten. zugeben, zuuereigen vnd zu confirmiren geruchten. Solliche ir zymlich bete wir mit gnuglicher bewegung als billich zu hertzen gezogen vnd Inen vnd iren nachkomen mit reysen rath vnser prelaten, Ritterschafft vnd Reth, so wir jtzunder bey vns gehabt, alle vnd igliche Ire priuilegia, gewonhait, gnad, gerechtigkeit vnd guter, wy sy hieuor gehabt, von Neuem gegeben, vereigent, confirmiret vnd bestetiget habenn etc. — Czu urkunt mit vnserm Marggraff Joachims Churfürstlichem Infigl versigelt. Geben Fridberg, am mittwochn nach dem Sontag Judica, nach cristj geburt Tawsent virhundert vnd Im newvndnewntzigstem Jare.

Nach dem Originale im Besiz der Stadt. — Diese Urkunde steht im Churm. Lehnscopialbuche XXX, 3 mit der Zeitbestimmung: Actum Fridberg, am dinstag nach Judica. Ebenso in der Dickmann'schen Sammlung.

C. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht vergleichen sich mit der Wittwe des Ritters Christoph von Polentz wegen der Auslösung von Schiefelbein und Driesen, am 26. September 1499.

Vonn gotts gnaden etc. Bekennen offentlich mit dissem briue vor allermenniglich, die ja sehen, horen oder lesen, das wir vnns mit der wolgebornnen vnd Edlen vnser lieben getrewen Elisabet, gebornne Gressin von Euerstein, vnd Cristoffl von Polentzk, ritters seligen nachgelassen witwen, jrer vnd jrer kinder vormunder, der Summa gelds halben, So demselben Cristoffl von Polentzk, ritter seligen, vff vnser ampte Schiuelbein vnd Drysen mit der verschrybungen, darvber aufgangen, verschryben, gutlich geeynigt vnd verdragen haben Nachvol-

gender weyfs, Also das wir gnanter frawen vnnnd den vormunden, nemlichen dem wirdigen vnserm Rath vnnnd lieben getrewen Er Berndt Ror, Comptur, vnser landtvoyt der newenmarck, vnnnd Matthis Luptitz itzt drey thaufent gulden vff jr quitantz vergenugen vnnnd betzaln wolln, Nemlich elff hundert gulden an barem gelde vnnnd Newen zehen hundert gulden Rinisch jnen gein vnsern Rethen vnnnd lieben getrewen Arnden von krumensehe vnnnd Clawfs pfull, alz vormundt Ciriacus von Polentzk seligen nachgelassen Hawffrawen vnnnd kinde, benemen. Forder wollen wir der frawen vnnnd jren kindern vff vnser ampt driffen dreytaufent gulden Reinisch mit sampt dem Pawgelt daselbs zw Driffen. Wenn der nach erkenntnus Zweyer vnser Rethen vnd zweyer jrer frundt besichtigt vnd gewirdigt, verschryben, darvff die gnanten vormunden Hansen Borcken, der vnser landtvoys Er Bernd Rors Diner gewest ist, setzen, flussel, thor vnnnd Sloss beuelhen, der vnns eid vnnnd gelobd, wie sich Zympt vnnnd eigent, ton soll, Solch Slos mit vff, ablassen vnnnd verwaren, tag vnnnd Nacht getrewlich vorwesen, Auch so die vorgeantanten vormunden können, auch aufs vnd ein reyten lassen. Doch das die ablosung zu vnserm gefallen stee, wenn wir die thun wollen, jnen des vff Michaelis ein jar zuuor zuuerkundigen vnnnd darnach die ablosung thun, desgleichen sie auch Macht haben sollen. Wollen auch der frawen vnnnd jren kindern die hinderstelligen vnnnd auch betagten Zins bis vff denselben Michaelis tag gefallen wolgen lassen. Auch wollen wir zwischen hir vnnnd Martini vnser Sloss Schiuelbein, ob das in wesentlichen gbaw, wie die verschrybung mitbringt, bissher gehalten worden sei, besichtigen lassen Vnnnd auch zweier vnser Rethen vnd zweier jrer frundt erkenntnus darvmb erleiden. Wafs sich auch an solicher Sum gelds vber das alles, wie obsteht, hinderstellig erfindt, wollen wir der frawen vnnnd jren kindern verzinzen vnnnd ye von hundert gulden Sechs gulden jerlich geben, daran wir vnns auch die ablosung vorbehalten. Wer aber sache, das die fraw das vberig gelt vff Michaelis vber ein jar von vnns haben vnnnd der ein halb oder viretel jars zuuorn vfkundigen wurd; Alsdann wollen wir jr so gnedig sein vnd solch gelt vff gnant sant michelis tag geben vnd betzaln. Wo sie aber das nicht begert, so soll es furder, wie obenberurt, mit der vfkundigung gehalten werden. Des angefels halben, so durch vnsern Herrn vnd vatter seliger gedechtnus gnanten Cristoff von Polentzk, ritter seligen, vff Dertzow verschryben, so sie vnns deshalben vnbedingdt nicht vermainen zu lassen, wissen wir vnns wol geburlich zu halten. Solchs als, wie obsteht, hat obgemelte fraw, jr vnnnd jrer kinder vormunder angenomen, gefulbort vnnnd bewilligt. Zu vrkunth mit vnserm Marggraff Joachim's Churfürstlichen auffgedruckten Ingelgel versigelt. Datum Coln an der Sprew, am Donrstag nach Mauricii, Anno etc. jm XCIX. Jar.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

CI. Kurfürst Joachim's und Markgraf Albrecht's Angefällsverschreibung für Georg Rulken über die Tansow'sche Heide, welche Hans Promnitz inne hat, vom 19. April 1502.

Von gotts gnaden wir Joachim, Churfurst etc., vnnnd Albrecht, gebruder, marggrauen zu Brandenburg, zu Stettin, pomern etc. herczogen, Bekennen offentlich mit duffem